

Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis
Instandsetzung der Kabelkanäle auf ca. 1,6 km Länge
VELTINS-EisArena Winterberg

1. Auftraggeber

Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH
Buchenweg 52
59955 Winterberg

2. Grundlagen der Ausführung

Für die Ausführung der Leistungen gelten:

- die VOB Teil B und Teil C in der jeweils gültigen Fassung,
- DIN 18299 – Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art,
- DIN 18300 – Erdarbeiten,
- DIN 18317 – Asphaltbauarbeiten,
- DIN 18318 – Pflasterdecken und Plattenbeläge,
- DIN 18322 – Kabelleitungstiefbauarbeiten,
- die einschlägigen DIN-, EN- und VDE-Bestimmungen,
- die Unfallverhütungsvorschriften der DGUV,
- die Vorschriften des Arbeitsschutzgesetzes sowie der Baustellenverordnung,
- die anerkannten Regeln der Technik.

Nebenleistungen gemäß DIN 18299 sind mit den Einheitspreisen abgegolten, soweit im Leistungsverzeichnis keine gesonderten Positionen vorgesehen sind.

3. Gegenstand der Baumaßnahme

Gegenstand der Ausschreibung ist die abschnittsweise Instandsetzung und Erneuerung der vorhandenen Kabelkanäle entlang des Bahnkörpers der VELTINS-EisArena Winterberg auf einer Gesamtlänge von ca. 1,6 km.

Die Kabelkanäle dienen der Aufnahme und dem Schutz von Strom-, Steuerungs- und Datenleitungen der technischen Infrastruktur der Sportstätte. Hierüber werden insbesondere die Anlagen der Stromversorgung, Kommunikationssysteme, Zeitmessung, Bahn-TV sowie die sicherheitsrelevante Steuerungstechnik geführt.

Die Maßnahme dient dem Erhalt der technischen Betriebssicherheit und der langfristigen Sicherstellung des Trainings- und Wettkampfbetriebes gemäß den Anforderungen internationaler Sportverbände.

4. Örtliche Verhältnisse

Die Arbeiten erfolgen entlang des gesamten Bahnkörpers der VELTINS-EisArena Winterberg. Es ist von folgenden Randbedingungen auszugehen:

- unterschiedliche Geländehöhen und Böschungsbereiche,
- wechselnde Oberflächenbefestigungen,
- teilweise eingeschränkte Zugänglichkeit,
- Arbeiten im Bereich bestehender technischer Anlagen,
- beengte Platzverhältnisse,
- abschnittsweise Arbeiten entlang der Betonrinne der Kunsteisbahn, somit der NH3-Kälteanlage.

Die örtlichen Gegebenheiten sind vor Angebotsabgabe durch den Auftragnehmer eigenverantwortlich zu prüfen.

Spätere Mehrforderungen aufgrund mangelnder Kenntnis der örtlichen Verhältnisse werden nicht anerkannt.

5. Baustelleneinrichtung

Die Baustelleneinrichtung einschließlich Vorhalten, Unterhalten und Räumen ist Bestandteil der Leistung, soweit im Leistungsverzeichnis keine gesonderten Positionen vorgesehen sind.

Hierzu gehören insbesondere:

- Einrichtung und Sicherung der Baustelle,
- Bereitstellung von Geräten und Maschinen,
- Vorhaltung erforderlicher Hilfsmittel,
- Schutz vorhandener Anlagen,
- Reinigung der Baustellenbereiche,
- Rückbau der Baustelleneinrichtung nach Abschluss der Arbeiten.

6. Arbeiten im Bestand

Sämtliche Leistungen werden im Bestand ausgeführt.

Der Auftragnehmer hat sich vor Beginn der Arbeiten über die Lage vorhandener Leitungen, Einbauten und technischen Einrichtungen zu informieren.

Vorhandene Anlagen und Einrichtungen sind gegen Beschädigungen zu schützen.

Beschädigungen an bestehenden Anlagen und Bauwerken gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Erforderliche Sicherungsmaßnahmen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

7. Erd- und Kabelleitungstiefbauarbeiten

Die Erdarbeiten sind gemäß DIN 18300 und DIN 18322 auszuführen.

Der Auftragnehmer hat:

- den Aushub entsprechend den örtlichen Gegebenheiten herzustellen,
- die Gräben gegen Einsturz zu sichern,
- die Vorgaben hinsichtlich Verbau und Arbeitsschutz einzuhalten,
- die Leitungsgräben lagenweise zu verfüllen und zu verdichten,
- Setzungen dauerhaft zu vermeiden.

Nicht wiederverwendbares Material ist ordnungsgemäß zu entsorgen.

8. Wiederherstellung von Oberflächen

Durch die Bauarbeiten beeinträchtigte Flächen sind mindestens in der Qualität des Bestandes wiederherzustellen.

Dies betrifft insbesondere:

- Schotterflächen,
- Asphaltflächen,
- Pflasterflächen,
- Grünflächen,
- Böschungsbereiche.

Alle erforderlichen Anpassungsarbeiten an angrenzende Flächen sind Bestandteil der Leistung.

9. Schutz vorhandener Leitungen und Anlagen

Im Bereich der Baumaßnahme befinden sich zahlreiche Versorgungs- und Steuerleitungen sowie Leitungen der NH₃-Kälteanlage.

Vor Beginn der Arbeiten hat sich der Auftragnehmer über deren Lage zu informieren.

Freigelegte Leitungen sind gegen Beschädigungen zu sichern.

Besondere Vorsicht ist beim Einsatz von Baumaschinen und Verdichtungsgeräten geboten.

Im Zweifelsfall sind die Arbeiten einzustellen und mit dem Auftraggeber abzustimmen.

10. Besondere Sicherheitsanforderungen im Bereich der NH₃-Kälteanlage

Im Bereich der Baumaßnahme befinden sich Leitungen und technische Einrichtungen der Ammoniak-Kälteanlage der VELTINS-EisArena.

Der Auftragnehmer hat sämtliche Arbeiten mit besonderer Sorgfalt auszuführen.

Vor Aufnahme der Arbeiten erfolgt eine Sicherheitsunterweisung durch den Auftraggeber.

Den Anweisungen des Betriebspersonals ist uneingeschränkt Folge zu leisten.

Bei Beschädigungen oder Störungen sind:

1. die Arbeiten unverzüglich einzustellen,
2. der Gefahrenbereich zu sichern,
3. der Auftraggeber unverzüglich zu informieren.

Eigenmächtige Reparaturen an technischen Einrichtungen sind unzulässig.

11. Verkehrssicherung und Arbeitsschutz

Der Auftragnehmer hat sämtliche erforderlichen Maßnahmen zur Verkehrssicherung und zum Arbeitsschutz eigenverantwortlich durchzuführen.

Hierzu gehören insbesondere:

- Absperrungen,
- Warn- und Hinweisschilder,
- Schutzmaßnahmen gegen Absturz,
- Sicherung von Arbeitsstellen,
- Schutz Dritter vor Gefährdungen.

Die einschlägigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften sind einzuhalten.

12. Beweissicherung

Der Auftragnehmer hat vor Beginn der Arbeiten den Zustand angrenzender Anlagen und Einrichtungen zu prüfen.

Festgestellte Schäden sind dem Auftraggeber unverzüglich anzuzeigen.

Unterbleibt eine Anzeige, wird davon ausgegangen, dass sich die angrenzenden Anlagen bei Arbeitsaufnahme in ordnungsgemäßen Zustand befanden.

13. Entsorgung

Anfallende Ausbau- und Aushubmaterialien sind entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zu verwerten oder zu entsorgen.

Die Entsorgungskosten einschließlich Transport, Deponie- und Verwertungsgebühren sind in die Einheitspreise einzukalkulieren, sofern keine gesonderten Positionen vorgesehen sind.

Entsorgungsnachweise sind dem Auftraggeber auf Verlangen vorzulegen.

14. Aufmaß und Abrechnung

Die Abrechnung erfolgt nach den tatsächlich ausgeführten Mengen auf Grundlage der Bestimmungen der VOB/C.

Maßgebend sind die Aufmaßregeln der jeweiligen ATV.

15. Dokumentation

Nach Abschluss der Arbeiten sind dem Auftraggeber sämtliche erforderlichen Bestandsunterlagen und Dokumentationen (2-fach in Papierform und Digital als PDF) zu übergeben.

Hierzu gehören insbesondere:

- Einmessungen der neu hergestellten Kabeltrassen,
- Dokumentation von Abweichungen gegenüber dem Bestand,
- Fotodokumentationen auf Verlangen des Auftraggebers,
- Nachweise über die ordnungsgemäße Entsorgung ausgebauter Materialien.